

## FUSSBALL

## Chemnitz

## Kreisliga

Siegmar	- Lok	0:1
Neukirchen	- Blau-Weiß	1:0
Germania II	- Bernsdorf	1:2
Röhrsdorf	- Handwerk II	0:1
Grüna	- Rapid II	1:3
Einsiedel	- Adorf	1:1
Eiche	- Reichenhain	1:3
Altenhain	- Ifa II	1:4

	Sp	Tore	P
1. Reichenhain	31	84:34	68
2. Neukirchen	30	79:37	64
3. Handwerk II	30	74:53	52
4. Bernsdorf	29	61:58	50
5. Eiche	29	64:44	47
6. Lok	30	54:40	47
7. Germania II	29	63:57	45
8. Einsiedel	30	67:46	44
9. Grüna	29	55:51	44
10. Siegmar	30	47:41	39
11. Röhrsdorf	30	44:59	36
12. Altenhain	30	50:71	33
13. Ifa II	29	52:79	29
14. Rapid II	29	58:75	27
15. Adorf	31	43:67	27
16. Blau-Weiß	30	44:50	26
17. Post II	30	30:107	14

## 1. Kreisklasse

Neukirchen II	- Euba	0:9
Arche	- USG	1:5
Adelsberg	- Ika	0:3
Eiche II	- Germania III	6:3
Reichenhain II	- Fortuna III	3:1
Lok II	- VTB	ausg.
Mittelbach	- CPSV	1:1

	Sp	Tore	P
1. USG	26	103:32	66
2. Reichenhain II	25	56:34	55
3. Euba	26	64:23	54
4. Adelsberg	26	65:44	45
5. Rapid III	26	52:58	41
6. VTB	26	67:66	40
7. Ika	26	55:53	38
8. Mittelbach	26	49:60	38
9. CPSV	27	59:68	30
10. Fortuna III	28	54:71	30
11. Germania III	26	46:55	28
12. Eiche II	27	44:63	27
13. Arche	27	55:71	25
14. Lok II	26	40:71	22
15. Neukirchen II	26	36:76	17

## Chemnitzer Land

## Kreisliga

Fo. Glauchau	- VfL 05 Hot III	3:0
St. Egidien	- SV Waldenburg	1:3
TV Oberfrohna	- Lok Glauchau	0:2
B-W Gersdorf	- SV Niederfrohna	3:1
Chursbachtal	- Oberlungwitz	1:7
VfB/Em GC II	- TSV Sachsen	2:0
Wüstenbrand	- Tus Pleiße	2:1

	Sp	Tore	P
1. Lok Glauchau	26	72:37	58
2. VfL 05 Hot III	26	71:36	57
3. Fo. Glauchau	26	68:28	56
4. Oberlungwitz	26	85:47	52
5. VfB/Em GC II	26	54:40	43
6. B-W Gersdorf	26	61:38	42
7. Wüstenbrand	26	45:40	42
8. SV Niederfrohna	26	41:58	34
9. Tus Pleiße	26	49:53	32
10. SV Waldenburg	26	50:60	28
11. TSV Sachsen	26	43:64	24
12. TV Oberfrohna	26	30:52	22
13. Chursbachtal	26	34:87	13
14. St. Egidien	26	25:88	13

## 1. Kreisklasse

Oberlungwitz II	- SV Schönberg	7:0
SV Heiner/R.	- Waldenburg II	4:1
TSV Wernsdorf	- FSV Dennheritz	2:2
Callenberger SV	- FSV Limbach II	4:3
VfB Glauchau III	- Fo. Lichtenstein II	3:1
FV Wolkenburg	- Falke Rußdorf	0:0

## Kreis Stollberg

## Kreisliga

Lugau	- Neuwürschnitz	6:0
Zwönitz	- Hohndorf	6:1
Niederwürschnitz	- Stollberg II	0:0
Thalheim II	- Brünlos	2:1
Neuoelsnitz	- Auerbach	1:6
Oelsnitz	- Gornsdorf	3:0

## 1. Kreisklasse

Zwönitz II	- Mitteldorf	2:3
Beutha	- Dorfchemnitz	0:2
Leukersdorf	- Neuwürschnitz II	5:2
Burkhardtsdorf II	- Niederdorf	2:0
Jahnsdorf II	- Lugau II	1:0

## Kreis Mittweida

## Kreisliga

Penig	- Mittweida II	3:3
Burgstädt	- Dittersbach	1:4
Auerswalde	- Narsdorf	2:1
Altmittweida	- Marbach	3:4
Milkau	- Hartmannsdorf	3:6
Frankenberg II	- Zettlitz	0:5
Claußnitz	- Lunzenau	2:0

	Sp	Tore	P
1. Penig	25	88:23	63
2. Mittweida II	25	60:50	49
3. Hartmannsdorf	25	68:35	48
4. Dittersbach	25	50:43	42
5. Marbach	24	55:50	41
6. Zettlitz	24	40:26	37
7. Burgstädt	24	39:34	35
8. Milkau	24	40:42	28
9. Frankenberg II	25	34:50	28
10. Lunzenau	25	40:59	27
11. Claußnitz	25	33:56	27
12. Altmittweida	25	31:59	24
13. Auerswalde	25	29:54	19
14. Narsdorf	25	38:64	19

## 1. Kreisklasse

Penig II	- Rochlitz II	7:2
Hainichen II	- Lgl.-Oberhain	0:0
Kö.-Wied.	- Sachsenburg	1:1
Mühlau	- Wittgensdorf II	3:2
Göritzshain	- Hartmannsdorf II	6:0
Striegistal	- Geringswalde	3:1
Riechberg	- Herrenhaide	2:1

# Jeder Kilometer bringt einen Euro

„Laufend etwas Gutes tun“ – unter diesem Motto hat am Sonnabend der von „Freie Presse“ unterstützte 4. Chemnitz-Marathon stattgefunden. Und die Organisatoren hatten allen Grund zur Freude.

VON BERND WILD

Strahlende Gesichter am Samstagabend auf dem Neumarkt bei Klaus Kleinertz und Dirk Lange, Mitorganisatoren des 4. Chemnitz-Marathons. „Unser Konzept ist aufgegangen. Wir sind rundum zufrieden“, sagt Kleinertz. Denn mit exakt 1589 Startern wurde ein neuer Teilnehmerrekord aufgestellt. Im Vorjahr waren es 1450 Läufer.

Und bei Sachsens größtem Spendenlauf zählt jeder Schritt. Denn für jeden gelaufenen Kilometer fließt ein Euro in die Spendenbox. In diesem Jahr werden vor allem die gemeinnützige Chemnitzer Heim-Gesellschaft, welche Senioren, Behinderte und psychisch Kranke betreut, sowie die Kindersportschule Chemnitz unterstützt.

## Erster Sieger kommt aus Pirna

Bereits eine Stunde vor dem Start sind viele Teilnehmer des Marathons auf dem Neumarkt, drehen ihre Runden zum Warmmachen. Dirk Lange gibt den Tipp „Lauf nicht so schnell bei diesen hohen Temperaturen.“ Dann erfolgt der Massenstart über die Strecken von 4 bis 42 Kilometer. Fünf Minuten später gehen die Jüngsten beim Bambini-Lauf an den Start. Der Sieger ist mit Moritz Schubert kein Unbekannter. „Ich habe schon im Vorjahr Platz zwei belegt. Dieses Mal wollte ich gewinnen“, sagt der Achtjährige aus Pirna-



Auch die Jüngsten legten sich beim Bambini-Lauf mächtig ins Zeug.

FOTO: KRISTIN SCHMIDT

Copitz, der extra mit seinen Eltern nach Chemnitz gekommen war.

Freude auch bei Tosca Schmidt. Sie ist die Siegerin bei den Frauen im Minimarathon. Eigentlich treibt sie mehr Sport im kühlen Nass. Denn Tosca trainiert beim Schwimmclub Chemnitz. „Normalerweise wäre ich am Wochenende bei den deutschen Meisterschaften in Berlin. Doch ich war verletzt und hatte Trainingsrückstand. Deshalb habe ich am Chemnitz-Marathon teilgenommen. Laufen gehört bei uns zum Training“, so die Zwölfjährige.

Zufrieden zeigt sich ebenso Michael Theiss, Lehrer an der Körper-

behindertenschule in Borna. „Das habt ihr gut gemacht“, ruft er seinen Schützlingen zu. Und sie freuen sich über diese Anerkennung. „Im Vorjahr hat unsere Einrichtung aus dem Erlös des Chemnitz-Marathons ein Trampolin bekommen. Da haben wir uns gesagt, wir müssen in diesem Jahr an dem Lauf wieder mitmachen. Immerhin waren elf Teilnehmer von uns am Start“, sagt Theiss. Im nächsten Jahr wolle man sogar eine Schulstaffel bilden. „Für die Mädchen und Jungen ist allein die Teilnahme ein Erfolg. Sie wollen zeigen, dass sie trotz Behinderung Großartiges leisten können“, betont

der Lehrer der Körperbehindertenschule. Und so ein Lauf sei „pädagogisch sehr wertvoll“.

## Kurzfristig entschieden

Während die einen bereits im Ziel sind, meldet sich Timo Seidel für den Halbmarathon über 21 Kilometer kurzfristig an. „Ich wollte die Anmeldung über online machen, habe das aber vergessen. Mein Ziel ist es, künftig den Marathon mitzulaufen. Deshalb muss ich erst einmal mit der Hälfte der Strecke anfangen“, sagt er.

Kurz nach 19 Uhr trifft mit Jürgen Krause aus Markkleeberg der

Sieger des Marathons ein. Mit einem Feuerwerk und einer Abschlussparty auf dem Neumarkt klingt der Chemnitz-Marathon aus. „Die Idee, erstmals um 16 Uhr zu starten, wurde gut angenommen. Auch nach dem Lauf sind die Leute geblieben, um an der Party teilzunehmen“, so Kleinertz. Damit habe man auch etwas für die Belebung der Innenstadt getan. „Viele haben uns zudem bescheinigt, dass im Vergleich zu anderen Läufen der Chemnitz-Marathon optimal organisiert gewesen war“, ergänzt Lange. Deshalb habe es kein langes Überlegen gegeben: 2012 startet die fünfte Auflage.

## Klaffenbach führt und verliert

Fußball-Bezirksklasse: Germania im Aufwind – Post und VfB II mit Niederlagen

In der Bezirksklasse gab es folgende Ergebnisse: VfB Fortuna II gegen Limbach-Oberfrohna 1:3 (0:1), Langenau gegen Germania 0:4 (0:2), Klaffenbach gegen Lichtenberg 1:2 (1:1), Wittgensdorf gegen VTB 0:2 (0:0), Postsportverein gegen Frankenberg 0:2 (0:2) sowie Burkhardtsdorf gegen Zschopautal 5:3 (2:1).

„Einziges Lichtblick in der Mannschaft waren die A-Jugendspieler“, so VfB-II-Trainer David Klenner. Den Anschlusstreffer markierte Florian Werner. Von einem verdienten Sieg sprach Limbachs Trainer Lutz Wienhold. „Wir wurden nur nach dem Gegentor etwa unruhig.“ Die Treffer erzielten Nils Schüller, Erik Wiesner und Martin Drewitz.

Germania ist im siebenten Spiel in Folge ungeschlagen. „Wir hätten noch höher gewinnen müssen“, sagte Trainer Steve Schirrmeyer. Torschützen waren Rico Albrecht (2), Dan Herbig und Carsten Niclas.

„Uns hatte das Quäntchen Glück gefehlt“, so Klaffenbachs Mannschaftsleiter Jürgen Beck. Sven Naumann traf zum 1:0 per Elfmeter. Aber die Gäste drehten die Partie.

Das Spiel in Wittgensdorf wurde wegen Stromausfall 20 Minuten später angepfiffen. „Wir konnten die elektronischen Bögen mit den Mannschaftsaufstellungen nicht ausdrucken. Diese braucht der Schiedsrichter vor dem Anpfiff. Die mussten wir dann per Hand ausfü-

llen“, so Wittgensdorfs Co-Trainer Stefan Eichardt. Zum Spiel meinte er: „Wir haben unsere Chancen nicht genutzt.“ Lars Dathe und Sebastian Themel sorgten für den Sieg von VTB. „Ein Remis wäre gerecht gewesen“, so der sportliche Leiter Matthias Ludwig.

Nach 60 Sekunden lag der Postsportverein 0:1 hinten. „Wir hatten einige Stammspieler zu ersetzen. Da war nicht mehr drin für uns“, sagte Trainer Dietmar Leuschel.

Denis Thierfelder (2), André Wenzel, Stefan Kmuch und Lars Streckenbach hießen die Torschützen für Burkhardtsdorf. „Es wurde nur nach dem 2:1 etwas brenzlig für uns“, sagte Trainer Maik Faßl. (bew)

## Unentschieden im Derby

Fußball-Bezirksliga: Handwerk siegt durch späte Tore

In der Bezirksliga spielten: BSC Rapid gegen TSV Ifa 2:2 (1:1) sowie Handwerk Rabenstein gegen Rochlitz 4:0 (0:0).

„Das Resultat ist gerecht. Es war ein Spiel mit offenem Visier, das aber fair verlief. Ich hätte nach dem neuerlichen Rückstand nicht geglaubt, dass wir bei den Temperaturen noch einmal zurückkommen“, sagte Rapid-Co-Trainer Danilo Kunze über das Ortsderby. Die Tore für sein Team markierten Patrick Heitold und Martin Schmidt, der sein erstes Bezirksligator erzielte.

„Wir wollten schon gewinnen, müssen aber auch mit dem Punkt leben“, meinte Ifa-Coach René Wagner. „Knackpunkt war die erste

Halbzeit, in der wir aus vier hundertprozentigen Chancen nur ein Tor machten und mit dem Halbzeitpfeif den Ausgleich bekamen“, fügte er hinzu. Für die Gäste trafen Kay Dietrich und Martin Merkel.

„Die erste Halbzeit war total ausgeglichen. Nach der Pause haben wir zehn Minuten Gas gegeben, das 1:0 aber erst später erzielt“, berichtete Handwerk-Trainer Andreas Tannhäuser. Die Führung durch Ringo Delling gab keine Sicherheit. Rochlitz war 15 Minuten dem Ausgleich nahe. Mit dem 2:0 durch Maximilian Scherres wurde der Widerstand der Gäste gebrochen. Erneut Delling und Toni Siebert trafen zum deutlichen Sieg. (jz)

## Fortuna fertigt Tabellenführer ab

In der Fußball-Landesliga hat der VfB das Spitzenspiel gegen Markranstädt gewonnen. Damit besitzen die Chemnitzer beste Karten für den Aufstieg.

VON KNUT BERGER

Dirk Barsikow, Trainer vom VfB Fortuna Chemnitz, wollte nach dem 5:1 (2:0)-Heimerfolg gegen den Spitzenreiter SSV Markranstädt keinen Spieler herausheben. Vielmehr sei die Mannschaft geschlossen aufgetreten und habe hervorragend gekämpft.

Dennoch war es einem Chemnitzer besonders anzusehen, dass er auf dem Platz bis zum letzten Gerackert hatte. Kevin Landgraf stand schweißüberströmt am Spielfeld-

rand, auf seinem Kopf trug der Mittelfeldmann einen Turban aus Verbandsmaterial. In der Anfangsphase der Begegnung zog er sich bei einem Zweikampf eine Platzwunde zu, die notdürftig am Spielfeldrand versorgt wurde. Ans Aufhören dachte der 20-Jährige aber zu keinem Zeitpunkt. „Heute ging es für uns schon um alles, denn bei einer Niederlage wäre der Aufstiegszug wohl ohne uns abgefahren“, stellte der Niederfrohnaer klar. „Da schoss über 90 Minuten unheimlich viel Adrenalin durch den Körper, sodass ich keinerlei Schmerzen verspürte“, meinte Landgraf, der seit 2007 beim VfB kickt. Zwei Minuten vor der Pause besorgte er das erlösende 1:0. „Das war mein dritter Saisonstreffer. Vielleicht ist es am Ende ein ganz wichtiger“, betonte er. Steve Grube traf noch vor der Pause zum 2:0.

Dass bei der Partie sehr viel auf dem Spiel stand, bekam Kenny Schmidt schon nach wenigen Se-



Fortuna-Spieler Steve Grube (rechts) im Zweikampf mit dem Markranstädter Patrick Bick.

FOTO: ANDREAS TRUXA

kunden zu spüren. Nach einem Luftzweikampf fiel er so unglücklich auf den Rasen, dass er verletzt ins Krankenhaus gebracht werden musste. Trainer Dirk Barsikow wollte sich je-

doch über eine zu harte Gangart der Gäste nicht beschweren. „Wir spielen Fußball, da kann so etwas passieren.“ Vielmehr hat ihm der engagierte Auftritt seiner Männer viel Freude

bereitet. „Der Erfolg fiel deutlicher als erhofft aus. Dabei vergaben wir sogar noch einige klare Möglichkeiten“, so der Coach.

Nach einer halben Stunde gaben die Gastgeber eindeutig den Ton an und gewannen bei hochsommerlichen Temperaturen auch in dieser Höhe verdient. „Die Mannschaft hat heute allen gezeigt, dass sie aufsteigen will. Jetzt haben wir es bei zwei ausstehenden Partien selbst in der Hand“, sagte Fortuna-Präsident Stefan Gering, der vor dem Spiel, wie er zugab, noch ziemlich aufgeregt war.

Markus Vettermann, der nach einer reichlichen Stunde auf 3:0 erhöht hatte, sprach ebenfalls von einem hochverdienten Sieg. „Alle wussten bei uns, worum es geht. Wir waren das bessere Team“, meinte der 26-Jährige. Dass es am Ende noch ein klarer Sieg geworden ist, dafür sorgten Danilo Hänel und Kevin Kaufmann mit ihren Toren in der Schlussphase.